

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 28 (1955)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: 12. Schweizerische Fouriertage in Zürich, 13.-15. Mai 1955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

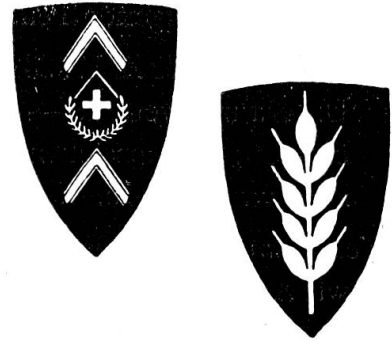
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

28. Jahrgang Nr. 4
April 1955



Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes und des
Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

12. Schweizerische Fouriertage in Zürich, 13.—15. Mai 1955



Grossmünster und die Alpen (Cliché Verkehrsverein Zürich)

Liebe Kameraden!

Nach 25 Jahren hat die Sektion Zürich des SFV wieder die Ehre, zusammen mit der jährlichen Delegiertenversammlung Schweizerische Fouriertage durchzuführen. Das Organisationskomitee hat in den letzten Monaten die Vorbedingungen geschaffen, um die 12. Schweizerischen Fouriertage zu einer machtvollen Demonstration der ausserdienstlichen Tätigkeit im SFV werden zu lassen. An Euch, lieben Kameraden des hellgrünen Dienstes, liegt es nun, durch einen zahlreichen Aufmarsch als Wettkämpfer, Delegierter, Schütze oder Schlachtenbummler Euer Interesse zu bekunden. Wir heissen daher schon heute alle Teilnehmer recht herzlich willkommen.

Es werden folgende Teilnehmerkarten ausgegeben:

Teilnehmerkarte A: Fr. 28.— (Wettkämpfer Fr. 23.—)

Unterkunft vom 13.—15. Mai, Verpflegung ab 14. Mai, Frühstück bis 15. Mai, Bankett, Festabzeichen, Tramkarte für unbeschränkte Fahrten auf dem ganzen Netz vom 13.—15. Mai, Abendunterhaltung, Fahrt auf den Uetliberg mit Extrazug.

Teilnehmerkarte B: Fr. 25.— (Wettkämpfer Fr. 20.—)

wie A, jedoch gültig ab 14. Mai nach dem Frühstück.

Teilnehmerkarte C: Fr. 23.— (Wettkämpfer Fr. 18.—)

wie A, jedoch gültig ab 14. Mai nach dem Mittagessen.

Der vom Zentralvorstand beschlossene Beitrag von Fr. 5.— pro Wettkämpfer aus den Mitteln des Zentralverbandes ist bei den Wettkämpferkarten bereits berücksichtigt.

Für weitere Besucher der Fouriertage und Angehörige, welche an der Abendunterhaltung teilnehmen wollen, können Billette zu Fr. 3.30 (Herren) und Fr. 2.75 (Damen) bezogen werden.

Die Bestellung der Teilnehmerkarten (gleichzeitig mit der Meldung der Wettkämpfer) hat mit dreifacher Liste bis 16. April 1955 an den Präsidenten des Organisationskomitees, Fourier Binzegger Albert, Brunastrasse 61, Zürich 2, zu erfolgen. Die bezüglichen Formulare werden den Sektionen zugestellt. Gleichzeitig mit der Anmeldung ist der entsprechende Betrag auf das Postcheckkonto VIII 480 51, Schweizerische Fouriertage Zürich, Organisationskomitee, einzuzahlen.

Kameraden! Meldet Euch noch in den nächsten Tagen bei Eurem Sektionspräsidenten, damit ein grosser Aufmarsch an den Schweizerischen Fouriertagen einer weiteren Öffentlichkeit zeigen kann, wie es um die ausserdienstliche Tätigkeit im SFV steht.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Sektion Zürich des SFV

PROGRAMM

Freitag, den 13. Mai 1955

- 14.00 Eröffnung des Empfangs- und Quartierbüros im Restaurant Braustube (Parterre)
- ab 15.00 Bezug der Unterkunft
- 18.00 Orientierung von Presse, Radio und Fernsehen im Restaurant Braustube (1. Stock)
- 20.15 Delegiertenversammlung im Rathaus Zürich (Kantonsratssaal)
- ab 22.30 Freie Zusammenkunft im Restaurant Braustube (1. Stock)

Samstag, den 14. Mai 1955

- ab 06.00 Frühstück in der Kantine
- 07.00 Beginn der Wettkämpfe gemäss Weisung des Wettkampfkomitees
- ab 08.00 Schiessen im Albisgütli
- 09.15 Orientierung der Gäste im Restaurant Braustube (1. Stock)
- ab 11.30 Mittagessen in der Kantine gemäss Weisung des Wettkampfkomitees
- 12.30 Mittagessen für Gäste in der Offizierskantine
- ab 13.00 «Mahlen, Backen, Schlachten, Kochen». Demonstration im Albisgütli durch OKK
- 14.00 Orientierung der Gäste im Restaurant Braustube (1. Stock)
- 18.00 Schluss der Wettkämpfe und Demonstration

- 19.00 Nachtessen in der Kantine für alle Teilnehmer
 21.00 Unterhaltung im Saale des Limmathauses

Sonntag, den 15. Mai 1955

- ab 06.30 Frühstück in der Kantine
 07.00 Katholischer Gottesdienst in der Kirche St. Peter und Paul (Werdstrasse)
 08.35 Abfahrt ab Bahnhof Selnau
 09.20 Feldpredigt beim Fernsehturm auf dem Uetliberg
 10.50 Abfahrt ab Bahnhof Uetliberg
 11.30 Marsch durch die Stadt
 12.30 Bankett im Restaurant Kaufleuten
 Anschliessend Rangverkündung und Absenden

Für das Organisationskomitee: Fourier Binzegger A., Präsident

Auszug aus dem Schiessplan

Delegiertenschiessen: im Schießstand Albisgütli

Trefferbild: Scheibe B (1 m) in 10 Kreise eingeteilt
 Schusszahl: 10, wovon 1 Schuss in 1 Minute
 3 Schüsse in 1 Minute (Rev. 1¹/₂ Min.)
 6 Schüsse in 1 Minute (Rev. 1¹/₂ Min.)

Doppelgeld: Fr. 3.50 inkl. Munition
 Zuschläge: für Revolver 4 Punkte bis zum Maximum
 für Veteranen 2 Punkte bis zum Maximum
 (Jahrgang 1895 und älter)

Auszeichnungen: Kranzabzeichen für 84 Punkte oder an 10% der Teilnehmer

Freie Scheibe:

Trefferbild: Scheibe B (1 m) in 100 Kreise eingeteilt
 Schusszahl: 5 Einzelschüsse; Zeit 5 Minuten inkl. Zeigen nach jedem Schuss
 Doppelgeld: Hauptdoppel Fr. 3.50 inkl. Munition
 1 Nachdoppel Fr. 2.50 inkl. Munition

Zuschläge: für Revolver und für Veteranen 20 Punkte bis zum Maximum

Auszeichnungen: Kranzabzeichen für 405 Punkte im Hauptdoppel
 oder für 800 Punkte in beiden Doppeln zusammen

Besondere Bestimmung: Die freie Scheibe darf erst nach Absolvierung des Delegiertenschiessens in Angriff genommen werden. Als Ausweis ist das Doppel des Standblattes des Delegiertenschiessens vorzuweisen.

Der vollständige Schiessplan wird den Sektionen direkt zugestellt!

Bestimmungen für die fachdienstlichen Wettübungen

I. Fachtechnischer Übungsstoff

1. Beurteilung von Küche und Lebensmittelmagazin.
2. Krokieren, Kartenlesen, Kenntnis einer Anzahl von Truppensignaturen.
3. Revision von Buchhaltungsbelegen und Verpflegungsplänen.
4. Handhabung der Reglemente (VR, Gesamtnachtrag, Anhang, AW Nr. 1; es liegen neutrale Reglemente auf; die Benützung eigener Reglemente ist untersagt). Lösung der Aufgaben auf den während des Parcours nach Ziffer II oder Jeep-Parcours anzulaufenden Streckenzielen.

II. Physische Prüfung

Fahrt nach Karte (1:100 000) oder besonderen Befehlen (ohne Kompass) mit KWV-Militärrad ca. 15 km und Schlußstrecke Fussmarsch. Start in Zweiergruppen.

III. Wettübungsschiessen

in Verbindung mit den fachdienstlichen Übungen, am Schluss der Übung I und II: Schnellfeuer, 6 Schuss in der Minute, Scheibe B, Distanz 50 m.

IV. Kategorien

1. a) Fouriere und Fouriergehilfen der Jahrgänge 1919—1935: Prüfungen I—III obligatorisch mit Fahrrad;
b) Fouriere und Fouriergehilfen der Jahrgänge 1913—1918 obligatorisch und ältere freiwillig: Prüfungen I—III mit Fahrrad.
2. Fouriere und Fouriergehilfen der Jahrgänge 1912 und älter: Prüfungen I und III auf besonderem Parcours in Jeep.
3. Qm.-Subalternoffiziere aller Jahrgänge: Prüfungen I—III mit zum Teil besonderen fachtechnischen Aufgaben (Disziplinen nach I).
4. Übrige Teilnehmer (Nichtschiessende, so Fg. und HD. Rf., denen keine Faustfeuerwaffe zur Verfügung steht, und FHD. Rf.): Prüfung I und II je nach Alter (FHD in Jeep), mit zusätzlicher fachdienstlicher Aufgabe an Stelle des Schiessens.

V. Bewertung

Für die Bewertung stehen die Ergebnisse der fachdienstlichen Prüfungen an erster Stelle. Die Schiessresultate und in letzter Linie die Fahr- und Marschzeiten zählen mit Strafpunkten mit.

VI. Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahme an den Wettübungen steht allen Mitgliedern des Schweizerischen Fourierverbandes, des Schweizerischen Fouriergehilfenverbandes und der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft (nur für Subalternoffiziere) offen.

VII. Rangierung

1. Separate Einzelrangliste für jede Kategorie.
2. Sektionsrangierung auf Grund der Resultate der Fouriere.

VIII. Auszeichnungen

1. Einzelauszeichnungen: Kranzabzeichen an 40% der Wettübungsteilnehmer, und zwar 15% versilbert und 25% in Bronze.
2. Sektionen: Die erstrangierte Sektion erhält den im Jahre 1951 von der Schweizerischen Verwaltungsoffiziersgesellschaft gestifteten *Wanderpreis*. — Erfreulicherweise kann auch der Sektion im 2. Rang ein Wanderpreis abgegeben werden. Er wurde in freundkameradschaftlicher Weise von Herrn Oberstlt. Hiltbrunner, Bern, zur Verfügung gestellt.

IX. Anmeldungen

mit zugestelltem Formular (dreifach) gemäss vorstehendem Aufruf der Sektion Zürich.

Als Kampfgericht amtet die Technische Kommission unter Beizug weiterer Mitarbeiter aus den Sektionen.

Fourier und Küchenchef

Von Oberst Mühlemann, Kdt. der UOS für Küchenchefs

Allgemeines

Manch ein Quartiermeister und Fourier wird schon Anlass gehabt haben, über seinen Küchenchef zu seufzen. Andererseits haben einlässliche Besprechungen mit erfahrenen (WK)-Küchenchefs ergeben, dass auch diese nicht immer mit ihren direkten Vorgesetzten einig waren, weil deren Anordnungen unzweckmässig erschienen oder gar ausblieben. Diese Ausführungen suchen einige Klarstellungen zu geben, allein mit dem Zweck, das Verhältnis Fourier—Küchenchef so günstig wie nur möglich zu gestalten. Natürlich verkennen wir nicht, dass gerade bei den älteren, dienstgewohnten Jahrgängen meistens dieses Verhältnis denkbar ideal ist, d. h. dass sich Fouriere wie Küchenchefs bewusst sind, dass nur durch Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung der grösste Effekt erzielt werden kann. Meine Hinweise wenden sich daher in erster Linie an die jüngeren Unteroffiziere oder an jene, die gewisse Schwierigkeiten haben.